

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Befehlungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Fernamtstr. 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streich, Verlesung ufm. lehnt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpf., für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Streifen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf., einzeln, Umlagesteuer, Schwieriger und tabellarischer Satz mit Aufschlag.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbeshalte.

Nr. 91.

Sonnabend, den 30. Oktober 1926.

29. Jahrg.

## Kleine Zeitung für eilige Leser.

Aber die Unterredung zwischen dem deutschen Vorkämpfer, Goeth und Briand am letzten Donnerstag wurde in Paris eine amtliche Mitteilung abgegeben, die aber keine Einzelheiten befehlend enthält.

Die Stützenglieder der großen Gewerkschaften fordern in ihrer gemeinsamen Entschliessung die Wiederherstellung des Konfessionsbundes durch ein Notgesetz.

Die Deutsche Automobil- und Motorradausstellung 1926 wurde in Berlin eröffnet.

## Sparen ist notwendig!

Zum Weltspartag am 31. Oktober.

Auf dem ersten Weltkongress der Sparfassen aller Länder in Mailand, der im Oktober 1924 stattfand, wurde ein Weltspartag beschlossen. Dieser Weltspartag soll alljährlich am 31. Oktober abgehalten werden und ist als ein Tag zum Sparen in unmittelbarer Nähe gerichtet. Spare in der Zeit, so hast du in der Not — das ist kurz und knapp auch die dem damaligen Mailänder Beschlusses zugrunde liegende Idee. Der Weltspartag bedeutet nichts anderes als einen Aufruf, eine Mahnung an jeden einzelnen, zu sparen, die Ausgaben in das wirtschaftlich richtige Verhältnis zu den Einnahmen zu bringen, nach Möglichkeit Ausgaben zu sparen für Zeiten der Not. Die in der Zeit vor dem Kriege so ausgedehnte Spartätigkeit ist in allen Ländern wesentlich zurückgegangen, zum Schaden für den einzelnen, die Völker und ihre Wirtschaften. An Stelle der früheren Spararbeit ist eine gewisse Verschwendungssucht, ein „In-den-Tag-binein-leben“ zu beobachten. Diesen ungesunden Zustand durch Wiederherstellung des Sparfinns und Förderung der Spartätigkeit abzuheben, ist der Sinn und Zweck des Weltspartages.

Aber gerade in Deutschland ergibt sich die Wichtigkeit in ganz besonderer Weise. Weisliche Kreise unseres Volkes sind in großer Not. Krieg und Inflation haben sie um ihre in jahrelanger harter Arbeit erworbenen Ersparnisse gebracht. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sind das Los von Millionen. Kaufende, die vor wenigen Jahren noch ein ausreichendes Einkommen hatten, sehen heute dem Nichts gegenüber. Anstatt dieser drückenden Notlage ist es Pflicht eines jeden Deutschen, zu ihrer Beseitigung sein mögliches zu tun. Dies kann er, indem er spart. Wer sein Geld in produktiver Weise bei der Sparfasse anlegt, sichert sich für die Zeiten der Not und schließt sich der äusseren Welt an. Wer spart, gibt der Wirtschaft Kredit und trägt mit dazu bei, das sie mit dem nötigen Betriebskapital versorgt wird. So hilft er mit, die Not in allen Erwerbszweigen, in Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft zu lindern und Arbeiter und Unternehmern Beschäftigung zu geben.

Wie sollen wir sparen? Das „Wie“ ist leicht gesagt. Selbst Menschen, die in bescheidenen Verhältnissen leben, können mehr erkränken, als sie auf den ersten Blick glauben. Es handelt sich beim Sparen meist nicht so sehr um Enthaltensamkeit, als darum, seinen Verstand und seinen Willen anzuwenden! Nachdenken muß man, was man etwa tun kann. Hier kann man durch billigen Einkauf Geld erwerben, dort kann man durch eine rechtzeitige Reparatur im Haushalt oder durch vorzulegende Maßnahmen größere Schäden und Ausgaben abwenden. Und wozu man sparen soll? Wem die erwähnten volkswirtschaftlichen Gründe nicht genügen, der denke an sein Alter, an seine Kinder, an seine Zukunft. Immer soll man daran denken, Pläne fassen und sich an ihre Durchführung machen, nicht im Ernst des Alltagslebens flumpfhaft dahingehen. Nur der Tägliche hat etwas von seinem Gehalt zu melden. Erhalten die praktische Betätigung des Sparfinns führt, darüber geben die Sparfassenstellen den besten Aufschluss. Im letzten Jahre, also vom 31. Oktober 1925 bis 31. Oktober 1926, wurden den deutschen Sparfassen rund 12 Milliarden Mark aus den Kreisen der unteren und mittleren Wohlstandsschichten in Form von Sparscheinen zugeführt und damit der Sparfinns ein Bestand von 1,5 Milliarden Mark auf 2,7 Milliarden Mark festgesetzt. Trotz der geringen Einnahmen der unteren und mittleren Bevölkerungsschichten und der erschwerten wirtschaftlichen Verhältnisse haben die deutschen Sparfassen seit der Stabilisierung wieder 2,7 Milliarden Mark an Sparscheinen erzeigt, ein Betrag, der 14 % der Vorkriegssumme entspricht.

Sowohl demjenigen, der sich bisher bereits am Sparscheine beteiligt, als auch demjenigen, der bis heute noch

absieht, gefast hat, sollte der Weltspartag ein Ansporn sein, sich in Zukunft so wirtschaftlich und sparsam wie möglich einzurichten und die Gelder, die er erwerben kann, der Sparfasse zur Verwertung zu überlassen.

## Die Gemeinde-Sparfasse Annaburg hält infolge des

### Weltspartages

am morgigen Sonntag ihre Geschäftsräume nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Um zu diesem Tage einen besonderen Anreiz zum Sparen zu geben, zahlt die Gemeinde-Sparfasse für jedes gegen Kündigung angelegte Sparbuch eine Reichsmark als Stammeinlage ihrerseits ein.

Für die Kinder hält die Sparfasse Heimsparbüchlein in geschmackvoller Ausführung bereit, die gegen Anlegung eines Sparbuches, in dem ebenfalls von der Sparfasse eine Stammeinlage von einer Reichsmark eingezahlt wird, ohne jede Kosten abgegeben werden.

Gerade die Sparbüchse ist der Anfang zu einer gesicherten Zukunft! Deshalb sind es Eltern ihren Kindern schuldig, ihnen den Weg zu einer späteren Existenz durch sorgfältige Pflege des im Kinde schlummernden Spatriebes zu ebnen. Der Weltspartag soll dazu die Anregung geben; die Gelegenheit zum Sparen bietet die Gemeinde-Sparfasse Annaburg.

## Die Ausgestaltung der Erwerbslosenfürsorge.

Besprechungen mit der Reichsregierung. Das Reichsministerium hat sich wiederholt in den letzten Tagen mit der Frage der Erwerbslosenfürsorge befaßt. Den Beratungen lagen hauptsächlich die Vorschläge zugrunde, die von den Vertretern der Regierungsparteien dem Reichstager und den zuständigen Ministerien über eine baldige Erhöhung der Erwerbslosensätze und über eine Verlängerung der Unterstützungsdauer unterbreitet wurden.

Wie bekannt wird, fordert das Zentrum eine Erhöhung der Sätze für die Ledigen um 20 % und eine Erhöhung der Gesamtunterstützung um 10 %, die besonders den linderreichen Familien zugute kommen soll. Die Demokraten, die dieser Regelung zustimmen, wünschen ferner die Verlängerung der Unterstützungsdauer für alle Erwerbslosen bis zum 31. März 1927. Vom Zentrum wird weiter beantragt, daß die Unterstützung der Ausgesetzten weiter den Gemeinden überlassen werden, das Reich aber verpflichtet werden soll, mindestens 80 % dieser Aufwendungen zu ersetzen. Die Volkspartei will allerdings darauf hin, daß bei einer Erhöhung der unteren Sätze die in der letzten Regierungsdienstreife bereits fehlgeklügelte Gefahr einer Überschneidung von Völkern und Unterstützungen vergrößert, und daß vor allem auch die Gefahr, daß die künftige Arbeitslosenversicherung mit ihrem Lohnklassencharakter aufgeben werden soll, bedenklich in die Höhe getrieben wird. Gerade mit Rücksicht auf die künftige Entwicklung vertritt die Volkspartei die schon früher als „Zwischenlösung“ vorgeschlagene Lohnklasseneinteilung. Auch von den Sozialdemokraten und den Sozialdemokraten, mit

deren Führern Reichstager Marx ebenfalls Besprechungen hatte, sind zu der Frage der Erwerbslosenfürsorge Vorschläge gemacht worden. So wird von deutschnationaler Seite die Einführung von Lohnklassen gewünscht, während die Sozialdemokraten eine allgemeine Erhöhung der Unterstützungsätze um 50 % verlangen und Forderungen nach Ausbau der Wohnhilfe und der Unterstützung für jugendliche Erwerbslose stellen.

Die Reichsregierung ist, wie gemeldet wird, grundsätzlich bereit, einer Erhöhung der Unterstützungsätze und einer Verlängerung der Unterstützungszeit zuzustimmen. Die maßgebenden Ressorts sind beauftragt, die einzelnen Vorschläge, die vom Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages zu dieser Frage ausgearbeitet worden sind, nachzuprüfen und eine entsprechende Gesetzesvorlage auszuarbeiten. Diese Gesetzesvorlage der Reichsregierung soll dann die Grundlage für die weiteren Besprechungen bieten.

Wie der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund mitteilt, haben der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsbund Deutscher Arbeiter, Unversicherten und Rentnerverbände und der Allgemeine Freie Angestelltenbund nach einer Besprechung eine Entschliessung angenommen, in der eine gezielte Festlegung des Arbeitslosenstandes gefordert wird, um der gegenwärtigen Not zu fernern. In der Entschliessung wird vor allem gegen das bestehende überflüssige und in der Front gerichtet, das sich mit der völligen Arbeitslosigkeit von Millionen nicht vertragen.

## Das Problem Thoiry.

Neue Zusammenkunft Goeth und Briand.

Der deutsche Vorkämpfer in Paris, Herr von Goeth, hatte erneut mit dem französischen Außenminister Briand eine Unterredung, die etwa 1½ Stunden dauerte. Nach einer offiziellen Mitteilung wurde bei der Begegnung das gesamte Problem der deutsch-französischen Verständigung, wie es sich bei der Unterredung von Thoiry dargestellt hatte, durchgeprochen. Es wurde dabei auch der Schwierigkeit, die die Lösung derartiger großer Probleme mit sich bringt, gedacht und zugleich die Möglichkeiten der Verwirklichung und die Methoden, zu einer solchen Verwirklichung zu gelangen, erörtert.

Der deutsche Vorkämpfer geht, wie es heißt, nach wie vor auf die Mobilisierung der Danne-Stationen hinaus. Frankreich scheint indessen, wenn man den Ausführungen des sonst gut unterrichteten „Matin“ glauben darf, an der Verwirklichung dieses deutschen Vorkämpfers nichts zu liegen. Das Blatt fordert denn auch, daß Deutschland und Frankreich andere Verständigungsgrundlagen suchen. Der „Matin“ richtet gleichzeitig an die Presse Deutschlands die Bitte, daß die Anstrengungen, die es Frankreich entgegen, sondern auch dessen Alliierte von dem aufrichtigen Entschluß Deutschlands überzeugen können, an der Herstellung eines endgültigen europäischen Friedens mitzuarbeiten. Das Blatt stellt im Gegensatz zu anderen Pariser Pressemedien fest, daß die für den guten Fortgang der Besprechungen notwendige Atmosphäre nicht vorhanden ist, und hofft, daß Deutschland nicht verfehlen wird, Frankreich zu helfen, eine gerechte Gegenleistung für die Räumung des Rheinlandes zu finden.

Bekanntlich ist Frankreich daran gelegen, auch für seinen Verbündeten Polen eine Garantie der Grenzen von Deutschland zu erhalten. Darauf spielen wohl die Ausführungen des „Matin“ an. In der nächsten Woche wird eine weitere Unterredung zwischen Goeth und Briand stattfinden.

## Eine Verteidigung Dr. Strefemanns.

Die sozialistische Thoirykonferenz.

In einer Dresdener Wahlversammlung hat der noch immer starke Reichsaussenminister erklären lassen, daß die Gerüchte falsch seien, nach denen die in Thoiry erörterten Probleme unausführbar und unüberwindlich seien. Diese Auffassung widerlegt er dem ihm zugegangenen Nachrichten, die auf eine gewisse Authentizität Anspruch hätten. Die deutsche Außenpolitik kann nur dem nationalen Ansehen Deutschlands dienen. Die Methode, um hierzu zu kommen, ist diejenige internationaler Verständigung.

Nach einer Meldung der „Times“ hat die britische Arbeiterpartei die Einladung der deutschen Sozialdemokratischen Partei zu einer Zusammenkunft zwischen Ber-



tretern der sozialistischen Parteien Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und Belgiens zwecks Erörterung der Frage, wie eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich, wie sie von Briand und Stresemann in Thoiry erwogen wurde, am besten gefördert werden könne, angenommen. Die Zusammenkunft wird in Luzern eine Anknüpfung nachfolgenden Monats stattfinden, der Zeitpunkt ist jedoch noch nicht festgelegt worden.

### Eiligung von Kriegstierleichen in Deutschland.

Ein Erfolg deutscher Wissenschaft.  
Nach der im Reichsgesundheitsamt zusammengeführten Nachweisung über den Stand von Tierleichen im Deutschen Reich vom 30. Juni 1926 ist die Beschaffenheit nach dem 15. September 1926 die Lungenseuche im Deutschen Reich erloschen. Die numerische Eiligung dieser beiden Kriegstierleichen ist im Interesse der heimischen Pferde- und Rindzucht sowie des Viehhandels, besonders seit dem Auslande, sehr zu begrüßen. Die erfolgreiche Eiligung ist der zielbewußten Zusammenarbeit der Veterinärverwaltungen im Reich und in den Ländern, der Zusammenarbeit aller Tierärzte sowie der Anwendung der wissenschaftlichen Hilfsmittel zur Erkennung dieser Seuchen, am deren Auf- und Ausbau sich die veterinärmedizinischen Institute in Deutschland sehr verdient gemacht haben, zu danken. Hoffentlich gelang es auch, diese Seuchen an der Grenze dem Auslande gegenüber, wo sie immer noch herrschen, erfolgreich abzuwehren.

### Die Weihe des Richthofen-Denkmal,

eines einfachen Gedenksteines, fand am Grabe des Rittmeisters Manfred Friedberg v. Richthofen auf dem Berliner Invalidenfriedhof statt. Herr Richter hielt eine Gedächtnisrede, alsdann stimmte ein Chor „In den Tagen eines Kameraden“ an und die vom 2. Bataillon des Reichswehrinfanterieregiments Nr. 9 geleitete Musik unter der Leitung des Musikdirektors Heinrich Dippel intonierte das Deutschlandlied.

### Internationale Überwachung der Rüstungen

Verpflichtung in Genf.  
Der gemischte Ausschuss, der von der Vorbereitenden Konferenz für die Abrüstung mit der Prüfung der wirtschaftlichen Seite des Problems beauftragt wurde und der in Paris seit dem 19. Oktober tagend hat, hat seine Arbeiten beendet. Nach der Agentur Havas hat er sich mit folgenden Fragen beschäftigt:  
1. Prüfung der Methoden, die geeignet sind, die Anwendung des Völkerbundes sicherzustellen. Hier wurde die Schaffung eines ständigen Organs vorgeschlagen, das die Aufgabe habe, alles, was die Anwendung des Völkerbundes betrifft, unter fünfjährigen Gesichtspunkten zu sammeln und zu prüfen. Es handle sich um die Frage der Rüstungskontrolle. Hier sei der Ausschuß der Ansicht, daß unter gewissen Vorbehalten eine sogar internationale Überwachung der Rüstungen und der Herstellung von Kriegsmaterial zulässig sei.  
2. Prüfung der Möglichkeit, den Rüstungsstand der verschiedenen Staaten durch Vergleiche ihrer militärischen Ausgaben festzustellen, sowie Prüfung der allgemeineren Frage einer Beschränkung der Streitkräfte durch eine Beschränkung des Militärbudgets. Der Ausschuss habe die Ansicht vertreten, daß das Studium der Budgets bei der gegenwärtigen Lage nicht als Grundlage für die Rüstungsbeschränkungen dienen könne. Eine Einschränkung des Budgets würde das Ergebnis von Vereinbarungen zwischen den kontrahierenden Staaten sein müssen. Doch würde diese Beschränkung nur wirksam sein als Folge der Beschränkung der militärischen Elemente, d. h. des Militärs und der Mannschaften.  
3. Prüfung des Einflusses der wirtschaftlichen Elemente auf die Rüstungen und auf die Kriegskraft. Als wirtschaftliche Elemente wurden aufgeführt: die Zahl der Einwohner, die Hilfsquellen an Rohstoffen, Nahrungsmitteln und sonstigen Produkten. Wichtig seien Umfang und Natur der Verkehrsmittel und schließlich die finanziellen Mittel eines Landes, von denen die Möglichkeit der Kriegführung abhängt.  
Der Ausschuss stellt fest, daß mangels einer Organisierung der Weltwirtschaft eine regionale Organisation in Form von Wirtschaftszonen und infolgedessen zur Erleichterung der Abrüstung beitragen könne.

### Bayerns Verhältnis zum Reich.

Dr. Held über Staat und Wirtschaft.  
In der Vollstufung des Wirtschaftsbeirats der Bayerischen Volkspartei nahm Ministerpräsident Dr. Held das Wort und erklärte u. a. zur Aufschlußfrage, daß auf dem Wege der Wirtschaft der Anschlußgedanke am ehesten verwirklicht werden könnte. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Verbindung zwischen Deutschland und Österreich sich immer inniger gestalten möchte.  
Dr. Held kam darauf zu dem Verhältnis von Staat und Wirtschaft zu sprechen. Er sagte hierbei: Die Wirtschaft kann nicht der Staat sein, die Staatsidee, der staatspolitische Gedanke geht viel weiter und ergreift alle Stände und Interessen. Die Staatsautorität muß die erste Voraussetzung dafür sein, daß jede einzelne Wirtschaftsgattung sich zur Geltung bringen kann. Ich würde es begrüßen, wenn gerade vom Wirtschaftsbeirat der Bayerischen Volkspartei im Gegensatz zu manchen Wirtschaftsprüfern im Reich der Staatsgedanke an die erste Stelle gesetzt würde. Wenn man die Staatswirtschaft und die Privatwirtschaft glaubt an die Stelle des Staates setzen zu können, dann verfehlt man die erste Voraussetzung für die Wirtschaft. Wir stehen jetzt in einem heillosen Materialismus. Wir stehen vor der Ministerpräsident, in einem schweren Kampfe um die Erhaltung unserer Eigenständigkeit. In diesem Kampfe kann die Wirtschaft nicht beiseite stehen, und gerade die bayerische Wirtschaft hat ein Lebensinteresse daran, in diesem Kampfe an der Seite des Bayerischen Staates zu stehen. Wir gehen nicht gegen das Reich. Wir in Bayern sind ebenso wie

Deutsche als irgend jemand im Norden. Wenn wir die föderalistischen Gedanken hochhalten, so sind wir uns bewußt, daß wir mindestens ebensogut für das Reichsganze sorgen wie andere Leute, welche glauben, diese Sorge in Erbpacht zu haben."

### Faschistische Jahresfeiern in Italien.

Eine Volkshochzeit Mussolinis.  
Anlässlich des vierten Jahrestages des faschistischen Vormarsches auf Rom wurden in ganz Italien große Feierlichkeiten abgehalten. Mussolini richtete außerdem eine Botschaft an das italienische Volk, in der er die Weichen des faschistischen Regimes auf politischem, kulturellem und sozialem Gebiete aufstellte. Mussolini forderte die Faschisten auf, alle Kräfte für die Partei, für die Miliz und für das Korporationswesen zu verwallen und Selbsthüt, Eintracht sowie politische und moralische Unnachgiebigkeit zu üben. Die faschistische Revolution, so stellt die Botschaft weiter fest, ist in das moralische Erbgut des italienischen Volkes übergegangen und wird Italien in jeder Hinsicht und an jedem Orte groß machen.  
Bom Willen des Regimes ging aus dieser Botschaft, nachdem der dort versammelten Menge die Botschaft vorlesen war, eine Ansprache, in der er die Faschisten zum Durchhalten aufforderte. Die Sängardisten ermahnte er in einer Ansprache, eingebend zu sein, daß ohne Anstrengung, ohne Opfer, ohne Blut nichts in der Geschichte erreicht wird.

### Politische Rundschau

#### Deutsches Reich.

Deutsch-polnische Abkommen.  
Am 27. Oktober wurden im Auswärtigen Amt ein deutsch-polnisches Nachabkommen und ein deutsch-polnisches Übereinkommen über Personalausweisdienste von Bevollmächtigten der deutschen und der polnischen Regierung unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung dieser beiden Abkommen können die Arbeiten der Rechtskommission der deutsch-polnischen Wirtschaftskommission nach über drei Jahre dauernden Verhandlungen in der Hauptsache als abgeschlossen gelten; die der Kommission sonst überwiesenen Materien sind bereits durch eine Reihe anderer Abkommen geregelt, die schon in Kraft treten sind.  
Das Höhenpollenabfindungsgesetz in Kraft.  
Das vom Preussischen Landtag angenommene Gesetz über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen dem Preussischen Staat und dem ehemaligen Königshause ist in der am 30. Oktober erscheinenden Preussischen Gesetzsammlung veröffentlicht worden. Damit treten bestimmte Abmachungen des Vertrags sofort in Kraft.

Aus In- und Ausland.  
Berlin. Im Reichsausschuß des Preuß. Landtags erklärte der Vertreter des Justizministeriums, daß das Disziplinärverfahren gegen die Rüstung um auf die Frage ausgeht, inwieweit Säuglinge vorläufig oder schließlich in dem Unterhaltungsberuf selbst dienstfähig strafbar gemacht habe.  
Berlin. Der Ministerialdirektor Dr. Dammann im Reichsministerium des Innern gehört seit 25 Jahre diesem Ministerium an. Der Reichsminister Dr. Brügel hat in einem Glückwunschschreiben die langjährige Arbeit Dr. Dammanns auf dem Gebiete der Volksgesundheit, der Volksfürsorge und besonders des Auswanderungs- und Fremdenwesens hervor.  
Berlin. An Stelle des verstorbenen Abgeordneten Graf von Werder tritt der Generalkonsul Eduard Sauer-Eigen (Deutschnationaler Volkspartei) in den Reichstag ein.  
London. Neuer Bericht, daß einer Wäntermeldung aus Tschanhi (Schantung) zufolge Britanten den englischen Bischof von Schantung, Scott, entführt haben.

Getreide und Mehl (per 1000 Kilogramm, jeht per 100 Kilogramm in Reichsmark):

	29. 10.	28. 10.		29. 10.	28. 10.
Weiz., märt.	273-276	274-277	Weißl. I. Brl.	11,7-12,0	11,5-11,7
„ pommerj.	—	—	Weißl. II. Brl.	11,7	11,5
Rogg., märt.	221-226	222-227	—	—	—
„ pommerj.	—	—	Leinfaat	—	—
„ weßpreuß.	—	—	Weiz.-Erbsen	58-68	58-68
Frugnerlei	220-228	220-270	„ Weizenbrot	40-42	40-42
„ märt.	192-205	192-205	„ Futtererbsen	22-26	22-26
„ pommerj.	182-198	183-199	„ Weizenbrot	21-22	21-22
„ weßpreuß.	—	—	„ Weizenbrot	21-23	21-23
„ pommerj.	—	—	„ Weizenbrot	25-26	25-26
„ weßpreuß.	—	—	„ Weizenbrot	15-14	15-14,5
„ pommerj.	—	—	„ Weizenbrot	14-15	14-15
„ weßpreuß.	—	—	„ Weizenbrot	19-20,5	19-20,5
„ pommerj.	—	—	„ Weizenbrot	15,8-16,0	14,8-16,0
„ weßpreuß.	—	—	„ Weizenbrot	20,8-21,0	20,8-21,0
„ pommerj.	—	—	„ Weizenbrot	9,8-10,2	9,8-10,2
„ weßpreuß.	—	—	„ Weizenbrot	19,9-20,1	19,9-20,2
„ pommerj.	—	—	„ Weizenbrot	20,1-20,2	20,1-20,2
„ weßpreuß.	—	—	„ Weizenbrot	24,1-24,5	24,1-25,5

### Schlussschau.

Vermischte Drahtnachrichten vom 29. Oktober.  
Erneuerung Generalrats von Ebelack zum Reichspräsident.  
Berlin. Generalmajor Freiherr von Ebelack, bisher Infanterieoberführer III. in vom Reichspräsidenten zum Kommandeur der 1. Division und Reichspräsident im Wehrkreis I ernannt worden.  
Gesundheitskontrolle von Wasserleitungen und Molkereien.  
Berlin. Die in neuerer Zeit verschiedentlich aufgetretenen Epidemieverhältnisse geben dem preussischen Minister für Volkswohlfahrt Veranlassung, die nachgeordneten Behörden dringend zu ermahnen, der Trinkwasserüberwachung und namentlich derjenigen durch zentrale Anlagen sowie den Molkereien und deren Betrieb sorgfältig besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.  
Ein Fassadenkletterer in einem Anzughotel.  
Berlin. Ein Fassadenkletterer suchte nachts ein Hotel unter den Linden hin, wobei er aus einem im ersten Stockwerk gelegenen bewohnten Raum Geld und Wertgegenstände im Betrage von 1500 Mark und aus einem im zweiten Stockwerk gelegenen Raum ebenfalls Geld stahl. Bisher stellt jede Spur von dem Eindringler.

Die Eröffnung der Infanterieschule in Dresden.  
Dresden. Die von München nach Dresden verlegte Infanterieschule wird am 18. November eröffnet, und zwar in Gegenwart des Reichspräsidenten.

### Truppenverschiebungen im besetzten Gebiet.

Köln. Aus dem Reichsamt wird das Jägerbataillon XI nach Ansbach verlegt. Dagegen wird die 1. und 2. Jägerbrigade in Ansbach, die 3. Jägerbrigade in Regensburg, die 4. Jägerbrigade in Bayreuth, die 5. Jägerbrigade in Bamberg, die 6. Jägerbrigade in Nürnberg, die 7. Jägerbrigade in Regensburg, die 8. Jägerbrigade in Bayreuth, die 9. Jägerbrigade in Bamberg, die 10. Jägerbrigade in Nürnberg, die 11. Jägerbrigade in Regensburg, die 12. Jägerbrigade in Bayreuth, die 13. Jägerbrigade in Bamberg, die 14. Jägerbrigade in Nürnberg, die 15. Jägerbrigade in Regensburg, die 16. Jägerbrigade in Bayreuth, die 17. Jägerbrigade in Bamberg, die 18. Jägerbrigade in Nürnberg, die 19. Jägerbrigade in Regensburg, die 20. Jägerbrigade in Bayreuth, die 21. Jägerbrigade in Bamberg, die 22. Jägerbrigade in Nürnberg, die 23. Jägerbrigade in Regensburg, die 24. Jägerbrigade in Bayreuth, die 25. Jägerbrigade in Bamberg, die 26. Jägerbrigade in Nürnberg, die 27. Jägerbrigade in Regensburg, die 28. Jägerbrigade in Bayreuth, die 29. Jägerbrigade in Bamberg, die 30. Jägerbrigade in Nürnberg, die 31. Jägerbrigade in Regensburg, die 32. Jägerbrigade in Bayreuth, die 33. Jägerbrigade in Bamberg, die 34. Jägerbrigade in Nürnberg, die 35. Jägerbrigade in Regensburg, die 36. Jägerbrigade in Bayreuth, die 37. Jägerbrigade in Bamberg, die 38. Jägerbrigade in Nürnberg, die 39. Jägerbrigade in Regensburg, die 40. Jägerbrigade in Bayreuth, die 41. Jägerbrigade in Bamberg, die 42. Jägerbrigade in Nürnberg, die 43. Jägerbrigade in Regensburg, die 44. Jägerbrigade in Bayreuth, die 45. Jägerbrigade in Bamberg, die 46. Jägerbrigade in Nürnberg, die 47. Jägerbrigade in Regensburg, die 48. Jägerbrigade in Bayreuth, die 49. Jägerbrigade in Bamberg, die 50. Jägerbrigade in Nürnberg, die 51. Jägerbrigade in Regensburg, die 52. Jägerbrigade in Bayreuth, die 53. Jägerbrigade in Bamberg, die 54. Jägerbrigade in Nürnberg, die 55. Jägerbrigade in Regensburg, die 56. Jägerbrigade in Bayreuth, die 57. Jägerbrigade in Bamberg, die 58. Jägerbrigade in Nürnberg, die 59. Jägerbrigade in Regensburg, die 60. Jägerbrigade in Bayreuth, die 61. Jägerbrigade in Bamberg, die 62. Jägerbrigade in Nürnberg, die 63. Jägerbrigade in Regensburg, die 64. Jägerbrigade in Bayreuth, die 65. Jägerbrigade in Bamberg, die 66. Jägerbrigade in Nürnberg, die 67. Jägerbrigade in Regensburg, die 68. Jägerbrigade in Bayreuth, die 69. Jägerbrigade in Bamberg, die 70. Jägerbrigade in Nürnberg, die 71. Jägerbrigade in Regensburg, die 72. Jägerbrigade in Bayreuth, die 73. Jägerbrigade in Bamberg, die 74. Jägerbrigade in Nürnberg, die 75. Jägerbrigade in Regensburg, die 76. Jägerbrigade in Bayreuth, die 77. Jägerbrigade in Bamberg, die 78. Jägerbrigade in Nürnberg, die 79. Jägerbrigade in Regensburg, die 80. Jägerbrigade in Bayreuth, die 81. Jägerbrigade in Bamberg, die 82. Jägerbrigade in Nürnberg, die 83. Jägerbrigade in Regensburg, die 84. Jägerbrigade in Bayreuth, die 85. Jägerbrigade in Bamberg, die 86. Jägerbrigade in Nürnberg, die 87. Jägerbrigade in Regensburg, die 88. Jägerbrigade in Bayreuth, die 89. Jägerbrigade in Bamberg, die 90. Jägerbrigade in Nürnberg, die 91. Jägerbrigade in Regensburg, die 92. Jägerbrigade in Bayreuth, die 93. Jägerbrigade in Bamberg, die 94. Jägerbrigade in Nürnberg, die 95. Jägerbrigade in Regensburg, die 96. Jägerbrigade in Bayreuth, die 97. Jägerbrigade in Bamberg, die 98. Jägerbrigade in Nürnberg, die 99. Jägerbrigade in Regensburg, die 100. Jägerbrigade in Bayreuth, die 101. Jägerbrigade in Bamberg, die 102. Jägerbrigade in Nürnberg, die 103. Jägerbrigade in Regensburg, die 104. Jägerbrigade in Bayreuth, die 105. Jägerbrigade in Bamberg, die 106. Jägerbrigade in Nürnberg, die 107. Jägerbrigade in Regensburg, die 108. Jägerbrigade in Bayreuth, die 109. Jägerbrigade in Bamberg, die 110. Jägerbrigade in Nürnberg, die 111. Jägerbrigade in Regensburg, die 112. Jägerbrigade in Bayreuth, die 113. Jägerbrigade in Bamberg, die 114. Jägerbrigade in Nürnberg, die 115. Jägerbrigade in Regensburg, die 116. Jägerbrigade in Bayreuth, die 117. Jägerbrigade in Bamberg, die 118. Jägerbrigade in Nürnberg, die 119. Jägerbrigade in Regensburg, die 120. Jägerbrigade in Bayreuth, die 121. Jägerbrigade in Bamberg, die 122. Jägerbrigade in Nürnberg, die 123. Jägerbrigade in Regensburg, die 124. Jägerbrigade in Bayreuth, die 125. Jägerbrigade in Bamberg, die 126. Jägerbrigade in Nürnberg, die 127. Jägerbrigade in Regensburg, die 128. Jägerbrigade in Bayreuth, die 129. Jägerbrigade in Bamberg, die 130. Jägerbrigade in Nürnberg, die 131. Jägerbrigade in Regensburg, die 132. Jägerbrigade in Bayreuth, die 133. Jägerbrigade in Bamberg, die 134. Jägerbrigade in Nürnberg, die 135. Jägerbrigade in Regensburg, die 136. Jägerbrigade in Bayreuth, die 137. Jägerbrigade in Bamberg, die 138. Jägerbrigade in Nürnberg, die 139. Jägerbrigade in Regensburg, die 140. Jägerbrigade in Bayreuth, die 141. Jägerbrigade in Bamberg, die 142. Jägerbrigade in Nürnberg, die 143. Jägerbrigade in Regensburg, die 144. Jägerbrigade in Bayreuth, die 145. Jägerbrigade in Bamberg, die 146. Jägerbrigade in Nürnberg, die 147. Jägerbrigade in Regensburg, die 148. Jägerbrigade in Bayreuth, die 149. Jägerbrigade in Bamberg, die 150. Jägerbrigade in Nürnberg, die 151. Jägerbrigade in Regensburg, die 152. Jägerbrigade in Bayreuth, die 153. Jägerbrigade in Bamberg, die 154. Jägerbrigade in Nürnberg, die 155. Jägerbrigade in Regensburg, die 156. Jägerbrigade in Bayreuth, die 157. Jägerbrigade in Bamberg, die 158. Jägerbrigade in Nürnberg, die 159. Jägerbrigade in Regensburg, die 160. Jägerbrigade in Bayreuth, die 161. Jägerbrigade in Bamberg, die 162. Jägerbrigade in Nürnberg, die 163. Jägerbrigade in Regensburg, die 164. Jägerbrigade in Bayreuth, die 165. Jägerbrigade in Bamberg, die 166. Jägerbrigade in Nürnberg, die 167. Jägerbrigade in Regensburg, die 168. Jägerbrigade in Bayreuth, die 169. Jägerbrigade in Bamberg, die 170. Jägerbrigade in Nürnberg, die 171. Jägerbrigade in Regensburg, die 172. Jägerbrigade in Bayreuth, die 173. Jägerbrigade in Bamberg, die 174. Jägerbrigade in Nürnberg, die 175. Jägerbrigade in Regensburg, die 176. Jägerbrigade in Bayreuth, die 177. Jägerbrigade in Bamberg, die 178. Jägerbrigade in Nürnberg, die 179. Jägerbrigade in Regensburg, die 180. Jägerbrigade in Bayreuth, die 181. Jägerbrigade in Bamberg, die 182. Jägerbrigade in Nürnberg, die 183. Jägerbrigade in Regensburg, die 184. Jägerbrigade in Bayreuth, die 185. Jägerbrigade in Bamberg, die 186. Jägerbrigade in Nürnberg, die 187. Jägerbrigade in Regensburg, die 188. Jägerbrigade in Bayreuth, die 189. Jägerbrigade in Bamberg, die 190. Jägerbrigade in Nürnberg, die 191. Jägerbrigade in Regensburg, die 192. Jägerbrigade in Bayreuth, die 193. Jägerbrigade in Bamberg, die 194. Jägerbrigade in Nürnberg, die 195. Jägerbrigade in Regensburg, die 196. Jägerbrigade in Bayreuth, die 197. Jägerbrigade in Bamberg, die 198. Jägerbrigade in Nürnberg, die 199. Jägerbrigade in Regensburg, die 200. Jägerbrigade in Bayreuth, die 201. Jägerbrigade in Bamberg, die 202. Jägerbrigade in Nürnberg, die 203. Jägerbrigade in Regensburg, die 204. Jägerbrigade in Bayreuth, die 205. Jägerbrigade in Bamberg, die 206. Jägerbrigade in Nürnberg, die 207. Jägerbrigade in Regensburg, die 208. Jägerbrigade in Bayreuth, die 209. Jägerbrigade in Bamberg, die 210. Jägerbrigade in Nürnberg, die 211. Jägerbrigade in Regensburg, die 212. Jägerbrigade in Bayreuth, die 213. Jägerbrigade in Bamberg, die 214. Jägerbrigade in Nürnberg, die 215. Jägerbrigade in Regensburg, die 216. Jägerbrigade in Bayreuth, die 217. Jägerbrigade in Bamberg, die 218. Jägerbrigade in Nürnberg, die 219. Jägerbrigade in Regensburg, die 220. Jägerbrigade in Bayreuth, die 221. Jägerbrigade in Bamberg, die 222. Jägerbrigade in Nürnberg, die 223. Jägerbrigade in Regensburg, die 224. Jägerbrigade in Bayreuth, die 225. Jägerbrigade in Bamberg, die 226. Jägerbrigade in Nürnberg, die 227. Jägerbrigade in Regensburg, die 228. Jägerbrigade in Bayreuth, die 229. Jägerbrigade in Bamberg, die 230. Jägerbrigade in Nürnberg, die 231. Jägerbrigade in Regensburg, die 232. Jägerbrigade in Bayreuth, die 233. Jägerbrigade in Bamberg, die 234. Jägerbrigade in Nürnberg, die 235. Jägerbrigade in Regensburg, die 236. Jägerbrigade in Bayreuth, die 237. Jägerbrigade in Bamberg, die 238. Jägerbrigade in Nürnberg, die 239. Jägerbrigade in Regensburg, die 240. Jägerbrigade in Bayreuth, die 241. Jägerbrigade in Bamberg, die 242. Jägerbrigade in Nürnberg, die 243. Jägerbrigade in Regensburg, die 244. Jägerbrigade in Bayreuth, die 245. Jägerbrigade in Bamberg, die 246. Jägerbrigade in Nürnberg, die 247. Jägerbrigade in Regensburg, die 248. Jägerbrigade in Bayreuth, die 249. Jägerbrigade in Bamberg, die 250. Jägerbrigade in Nürnberg, die 251. Jägerbrigade in Regensburg, die 252. Jägerbrigade in Bayreuth, die 253. Jägerbrigade in Bamberg, die 254. Jägerbrigade in Nürnberg, die 255. Jägerbrigade in Regensburg, die 256. Jägerbrigade in Bayreuth, die 257. Jägerbrigade in Bamberg, die 258. Jägerbrigade in Nürnberg, die 259. Jägerbrigade in Regensburg, die 260. Jägerbrigade in Bayreuth, die 261. Jägerbrigade in Bamberg, die 262. Jägerbrigade in Nürnberg, die 263. Jägerbrigade in Regensburg, die 264. Jägerbrigade in Bayreuth, die 265. Jägerbrigade in Bamberg, die 266. Jägerbrigade in Nürnberg, die 267. Jägerbrigade in Regensburg, die 268. Jägerbrigade in Bayreuth, die 269. Jägerbrigade in Bamberg, die 270. Jägerbrigade in Nürnberg, die 271. Jägerbrigade in Regensburg, die 272. Jägerbrigade in Bayreuth, die 273. Jägerbrigade in Bamberg, die 274. Jägerbrigade in Nürnberg, die 275. Jägerbrigade in Regensburg, die 276. Jägerbrigade in Bayreuth, die 277. Jägerbrigade in Bamberg, die 278. Jägerbrigade in Nürnberg, die 279. Jägerbrigade in Regensburg, die 280. Jägerbrigade in Bayreuth, die 281. Jägerbrigade in Bamberg, die 282. Jägerbrigade in Nürnberg, die 283. Jägerbrigade in Regensburg, die 284. Jägerbrigade in Bayreuth, die 285. Jägerbrigade in Bamberg, die 286. Jägerbrigade in Nürnberg, die 287. Jägerbrigade in Regensburg, die 288. Jägerbrigade in Bayreuth, die 289. Jägerbrigade in Bamberg, die 290. Jägerbrigade in Nürnberg, die 291. Jägerbrigade in Regensburg, die 292. Jägerbrigade in Bayreuth, die 293. Jägerbrigade in Bamberg, die 294. Jägerbrigade in Nürnberg, die 295. Jägerbrigade in Regensburg, die 296. Jägerbrigade in Bayreuth, die 297. Jägerbrigade in Bamberg, die 298. Jägerbrigade in Nürnberg, die 299. Jägerbrigade in Regensburg, die 300. Jägerbrigade in Bayreuth, die 301. Jägerbrigade in Bamberg, die 302. Jägerbrigade in Nürnberg, die 303. Jägerbrigade in Regensburg, die 304. Jägerbrigade in Bayreuth, die 305. Jägerbrigade in Bamberg, die 306. Jägerbrigade in Nürnberg, die 307. Jägerbrigade in Regensburg, die 308. Jägerbrigade in Bayreuth, die 309. Jägerbrigade in Bamberg, die 310. Jägerbrigade in Nürnberg, die 311. Jägerbrigade in Regensburg, die 312. Jägerbrigade in Bayreuth, die 313. Jägerbrigade in Bamberg, die 314. Jägerbrigade in Nürnberg, die 315. Jägerbrigade in Regensburg, die 316. Jägerbrigade in Bayreuth, die 317. Jägerbrigade in Bamberg, die 318. Jägerbrigade in Nürnberg, die 319. Jägerbrigade in Regensburg, die 320. Jägerbrigade in Bayreuth, die 321. Jägerbrigade in Bamberg, die 322. Jägerbrigade in Nürnberg, die 323. Jägerbrigade in Regensburg, die 324. Jägerbrigade in Bayreuth, die 325. Jägerbrigade in Bamberg, die 326. Jägerbrigade in Nürnberg, die 327. Jägerbrigade in Regensburg, die 328. Jägerbrigade in Bayreuth, die 329. Jägerbrigade in Bamberg, die 330. Jägerbrigade in Nürnberg, die 331. Jägerbrigade in Regensburg, die 332. Jägerbrigade in Bayreuth, die 333. Jägerbrigade in Bamberg, die 334. Jägerbrigade in Nürnberg, die 335. Jägerbrigade in Regensburg, die 336. Jägerbrigade in Bayreuth, die 337. Jägerbrigade in Bamberg, die 338. Jägerbrigade in Nürnberg, die 339. Jägerbrigade in Regensburg, die 340. Jägerbrigade in Bayreuth, die 341. Jägerbrigade in Bamberg, die 342. Jägerbrigade in Nürnberg, die 343. Jägerbrigade in Regensburg, die 344. Jägerbrigade in Bayreuth, die 345. Jägerbrigade in Bamberg, die 346. Jägerbrigade in Nürnberg, die 347. Jägerbrigade in Regensburg, die 348. Jägerbrigade in Bayreuth, die 349. Jägerbrigade in Bamberg, die 350. Jägerbrigade in Nürnberg, die 351. Jägerbrigade in Regensburg, die 352. Jägerbrigade in Bayreuth, die 353. Jägerbrigade in Bamberg, die 354. Jägerbrigade in Nürnberg, die 355. Jägerbrigade in Regensburg, die 356. Jägerbrigade in Bayreuth, die 357. Jägerbrigade in Bamberg, die 358. Jägerbrigade in Nürnberg, die 359. Jägerbrigade in Regensburg, die 360. Jägerbrigade in Bayreuth, die 361. Jägerbrigade in Bamberg, die 362. Jägerbrigade in Nürnberg, die 363. Jägerbrigade in Regensburg, die 364. Jägerbrigade in Bayreuth, die 365. Jägerbrigade in Bamberg, die 366. Jägerbrigade in Nürnberg, die 367. Jägerbrigade in Regensburg, die 368. Jägerbrigade in Bayreuth, die 369. Jägerbrigade in Bamberg, die 370. Jägerbrigade in Nürnberg, die 371. Jägerbrigade in Regensburg, die 372. Jägerbrigade in Bayreuth, die 373. Jägerbrigade in Bamberg, die 374. Jägerbrigade in Nürnberg, die 375. Jägerbrigade in Regensburg, die 376. Jägerbrigade in Bayreuth, die 377. Jägerbrigade in Bamberg, die 378. Jägerbrigade in Nürnberg, die 379. Jägerbrigade in Regensburg, die 380. Jägerbrigade in Bayreuth, die 381. Jägerbrigade in Bamberg, die 382. Jägerbrigade in Nürnberg, die 383. Jägerbrigade in Regensburg, die 384. Jägerbrigade in Bayreuth, die 385. Jägerbrigade in Bamberg, die 386. Jägerbrigade in Nürnberg, die 387. Jägerbrigade in Regensburg, die 388. Jägerbrigade in Bayreuth, die 389. Jägerbrigade in Bamberg, die 390. Jägerbrigade in Nürnberg, die 391. Jägerbrigade in Regensburg, die 392. Jägerbrigade in Bayreuth, die 393. Jägerbrigade in Bamberg, die 394. Jägerbrigade in Nürnberg, die 395. Jägerbrigade in Regensburg, die 396. Jägerbrigade in Bayreuth, die 397. Jägerbrigade in Bamberg, die 398. Jägerbrigade in Nürnberg, die 399. Jägerbrigade in Regensburg, die 400. Jägerbrigade in Bayreuth, die 401. Jägerbrigade in Bamberg, die 402. Jägerbrigade in Nürnberg, die 403. Jägerbrigade in Regensburg, die 404. Jägerbrigade in Bayreuth, die 405. Jägerbrigade in Bamberg, die 406. Jägerbrigade in Nürnberg, die 407. Jägerbrigade in Regensburg, die 408. Jägerbrigade in Bayreuth, die 409. Jägerbrigade in Bamberg, die 410. Jägerbrigade in Nürnberg, die 411. Jägerbrigade in Regensburg, die 412. Jägerbrigade in Bayreuth, die 413. Jägerbrigade in Bamberg, die 414. Jägerbrigade in Nürnberg, die 415. Jägerbrigade in Regensburg, die 416. Jägerbrigade in Bayreuth, die 417. Jägerbrigade in Bamberg, die 418. Jägerbrigade in Nürnberg, die 419. Jägerbrigade in Regensburg, die 420. Jägerbrigade in Bayreuth, die 421. Jägerbrigade in Bamberg, die 422. Jägerbrigade in Nürnberg, die 423. Jägerbrigade in Regensburg, die 424. Jägerbrigade in Bayreuth, die 425. Jägerbrigade in Bamberg, die 426. Jägerbrigade in Nürnberg, die 427. Jägerbrigade in Regensburg, die 428. Jägerbrigade in Bayreuth, die 429. Jägerbrigade in Bamberg, die 430. Jägerbrigade in Nürnberg, die 431. Jägerbrigade in Regensburg, die 432. Jägerbrigade in Bayreuth, die 433. Jägerbrigade in Bamberg, die 434. Jägerbrigade in Nürnberg, die 435. Jägerbrigade in Regensburg, die 436. Jägerbrigade in Bayreuth, die 437. Jägerbrigade in Bamberg, die 438. Jägerbrigade in Nürnberg, die 439. Jägerbrigade in Regensburg, die 440. Jägerbrigade in Bayreuth, die 441. Jägerbrigade in Bamberg, die 442. Jägerbrigade in Nürnberg, die 443. Jägerbrigade in Regensburg, die 444. Jägerbrigade in Bayreuth, die 445. Jägerbrigade in Bamberg, die 446. Jägerbrigade in Nürnberg, die 447. Jägerbrigade in Regensburg, die 448. Jägerbrigade in Bayreuth, die 449. Jägerbrigade in Bamberg, die 450. Jägerbrigade in Nürnberg, die 451. Jägerbrigade in Regensburg, die 452. Jägerbrigade in Bayreuth, die 453. Jägerbrigade in Bamberg, die 454. Jägerbrigade in Nürnberg, die 455. Jägerbrigade in Regensburg, die 456. Jägerbrigade in Bayreuth, die 457. Jägerbrigade in Bamberg, die 458. Jägerbrigade in Nürnberg, die 459. Jägerbrigade in Regensburg, die 460. Jägerbrigade in Bayreuth, die 461. Jägerbrigade in Bamberg, die 462. Jägerbrigade in Nürnberg, die 463. Jägerbrigade in Regensburg, die 464. Jägerbrigade in Bayreuth, die 465. Jägerbrigade in Bamberg, die 466. Jägerbrigade in Nürnberg, die 467. Jägerbrigade in Regensburg, die 468. Jägerbrigade in Bayreuth, die 469. Jägerbrigade in Bamberg, die 470. Jägerbrigade in Nürnberg, die 471. Jägerbrigade in Regensburg, die 472. Jägerbrigade in Bayreuth, die 473. Jägerbrigade in Bamberg, die 474. Jägerbrigade in Nürnberg, die 475. Jägerbrigade in Regensburg, die 476. Jägerbrigade in Bayreuth, die 477. Jägerbrigade in Bamberg, die 478. Jägerbrigade in Nürnberg, die 479. Jägerbrigade in Regensburg, die 480. Jägerbrigade in Bayreuth, die 481. Jägerbrigade in Bamberg, die 482. Jägerbrigade in Nürnberg, die 483. Jägerbrigade in Regensburg, die 484. Jägerbrigade in Bayreuth, die 485. Jägerbrigade in Bamberg, die 486. Jägerbrigade in Nürnberg, die 487. Jägerbrigade in Regensburg, die 488. Jägerbrigade in Bayreuth, die 489. Jägerbrigade in Bamberg, die 490. Jägerbrigade in Nürnberg, die 491. Jägerbrigade in Regensburg, die 492. Jägerbrigade in Bayreuth, die 493. Jägerbrigade in Bamberg, die 494. Jägerbrigade in Nürnberg, die 495. Jägerbrigade in Regensburg, die 496. Jägerbrigade in Bayreuth, die 497. Jägerbrigade in Bamberg, die 498. Jägerbrigade in Nürnberg, die 499. Jägerbrigade in Regensburg, die 500. Jägerbrigade in Bayreuth, die 501. Jägerbrigade in Bamberg, die 502. Jägerbrigade in Nürnberg, die 503. Jägerbrigade in Regensburg, die 504. Jägerbrigade in Bayreuth, die 505. Jägerbrigade in Bamberg, die 506. Jägerbrigade in Nürnberg, die 507. Jägerbrigade in Regensburg, die 508. Jägerbrigade in Bayreuth, die 509. Jägerbrigade in Bamberg, die 510. Jägerbrigade in Nürnberg, die 511. Jägerbrigade in Regensburg, die 512. Jägerbrigade in Bayreuth, die 513. Jägerbrigade in Bamberg, die 514. Jägerbrigade in Nürnberg, die 515. Jägerbrigade in Regensburg, die 516. Jägerbrigade in Bayreuth, die 517. Jägerbrigade in Bamberg, die 518. Jägerbrigade in Nürnberg, die 519. Jägerbrigade in Regensburg, die 520. Jägerbrigade in Bayreuth, die 521. Jägerbrigade in Bamberg, die 522. Jägerbrigade in Nürnberg, die 523. Jägerbrigade in Regensburg, die 524. Jägerbrigade in Bayreuth, die 525. Jägerbrigade in Bamberg, die 526. Jägerbrigade in Nürnberg, die 527. Jägerbrigade in Regensburg, die 528. Jägerbrigade in Bayreuth, die 529. Jägerbrigade in Bamberg, die 530. Jägerbrigade in Nürnberg, die 531. Jägerbrigade in Regensburg, die 532. Jägerbrigade in Bayreuth, die 533. Jägerbrigade in Bamberg, die 534. Jägerbrigade in Nürnberg, die 535. Jägerbrigade in Regensburg, die 536. Jägerbrigade in Bayreuth, die 537. Jägerbrigade in Bamberg, die 538. Jägerbrigade in Nürnberg, die 539. Jägerbrigade in Regensburg, die 540. Jägerbrigade in Bayreuth, die 541. Jägerbrigade in Bamberg, die 542. Jägerbrigade in Nürnberg, die 543. Jägerbrigade in Regensburg, die 544. Jägerbrigade in Bayreuth, die 545. Jägerbrigade in Bamberg, die 546. Jägerbrigade in Nürnberg, die 547. Jägerbrigade in Regensburg, die 548. Jägerbrigade in Bayreuth, die 549. Jägerbrigade in Bamberg, die 550. Jägerbrigade in Nürnberg, die 551. Jägerbrigade in Regensburg, die 552. Jägerbrigade in Bayreuth, die 553. Jägerbrigade in Bamberg, die 554. Jägerbrigade in Nürnberg, die 555. Jägerbrigade in Regensburg, die 556. Jägerbrigade in Bayreuth, die 557. Jägerbrigade in Bamberg, die 558. Jägerbrigade in Nürnberg, die 559. Jägerbrigade in Regensburg, die 560. Jägerbrigade in Bayreuth, die 561. Jägerbrigade in Bamberg, die 562. Jägerbrigade in Nürnberg, die 563. Jägerbrigade in Regensburg, die 564. Jägerbrigade in Bayreuth, die 565. Jägerbrigade in Bamberg, die 566. Jägerbrigade in Nürnberg, die 567. Jägerbrigade in Regensburg, die 568. Jägerbrigade in Bayreuth, die 569. Jägerbrigade in Bamberg, die 570. Jägerbrigade in Nürnberg, die 571. Jägerbrigade in Regensburg, die 572. Jägerbrigade in Bayreuth, die 573. Jägerbrigade in Bamberg, die 574. Jägerbrigade in Nürnberg, die 575. Jägerbrigade in Regensburg, die 576. Jägerbrigade in Bayreuth, die 577. Jägerbrigade in Bamberg, die 578. Jägerbrigade in Nürnberg, die 579. Jägerbrigade in Regensburg

Annaburg. Die Eisenbahnvergnügung gibt folgende Zugänderungen bekannt: Der Zug 689 W verkehrt jetzt ab Cöthen 5.26, ab Roslau 6.14, ab Pleteritz 6.51. Die Abfahrten sind folgende:

Ab Wittenberg	vorm. 7.12
Ab Müllrich	7.20
Ab Cöthen	7.28
Ab Jessen	7.39
Ab Annaburg	7.50
Ab Fernerswalde	8.04
An Falkenberg	8.14

In Falkenberg ist Anschluss nach Tübingen und Halle-Leipzig gesichert.

**Esp. Gemeindefiskus und Kirchensteuerveranlagung.** Bei der Festsetzung der Richtlinien für die Kirchensteuer der letzten Jahre sind die zuständigen Stellen bemüht gewesen, Härten vorzubeugen, die aus der Veränderung der allgemeinen Wirtschaftslage und der Einkommensverhältnisse entstehen können. Wo gleichwohl noch eine gewisse Härte vorhanden ist, muß oder darf der Gemeindefiskus nach seinem Rechte Gebrauch machen, Steuerermäßigung oder Erstattung zu bewilligen, auch dann, wenn kein Antrag vorliegt, damit nicht Antragsteller vor anderen bevorzugt werden. Das Recht des Gemeindefiskus dazu ist wiederholt vom Oberverwaltungsgericht und in mehreren Ministerialerlassen anerkannt. Gemeindefiskusmitglieder, die sich ihrer Kirchensteuerpflicht aus Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit oder gar mit Vorbedacht entziehen, trotzdem sie zu ihrer Erfüllung imlande sind, müssen, wo nötig, mit Zwangsmitteln erfaßt werden. Das erfordert die Gerechtigkeit gegenüber den pünktlichen und pflichttreuen Gemeindefiskusmitgliedern.

**Erweckung des Sparsinns bei den Jugendlichen.** In der Volksschule in Wangleben (Provinz Sachsen) ist ein von der Sächsischen Sparkasse aufgestellter Sparautomat in Betrieb genommen worden und damit die vor dem Kriege bestehende sogenannte Konsumsparer-Sparkasse wieder eingerichtet worden. Diese neue Einrichtung findet den ungeteilten Beifall der Eltern und Kinder und dürfte zweifellos nicht wenig zur Belebung des Sparsinns beitragen.

**Jessen, 26. Oktober.** Heute wurde das zweite Halbjahr der Landwirtschaftlichen Schule zu Jessen eröffnet. Zahlreich waren die Besucher mit ihren Frauen zu der Feier bezw. um die Vorträge zu hören, erschienen. Die Hauswirtschaftsschule Herzberg war geschlossen erschienen. Nachdem der Choral „Lobe den Herren“ von den Anwesenden gesungen war, nimmt Herr Lantrat Dr. Niese das Wort. Im Namen des Kuratoriums der Landwirtschaftlichen Schule Jessen begrüßt der Herr Lantrat die Erzherrinnen. Die Schüler, die das zweite Halbjahr die Schule besuchen werden, ermahnt er zu engerer Mitarbeit und zum Aufbau auf das im vorigen Winter/Gelernete. Die neuen Schüler werden mit engerer Ermahnung zur Arbeit begrüßt. Die Schüler des vorigen Halbjahres werden ihnen als Vorbild hingestellt, da von denen wirklich Gutes geleistet worden war. „Lehrjahre sind keine Ferienjahre!“ Klingt die Rede! an die Schüler aus. Schwere wird es manchmal sein, das gesteckte Ziel zu erreichen. Wertvoll wird es sich erst zeigen, wenn das Gelernte in der Praxis verwendet werden kann. Anschließend wird in kurzen, umfassen Zügen der Zweck der Sonderlehrgänge für die Landwirte und deren Frauen erläutert und diesen rege Teilnahme empfohlen.

**Großtreben, 26. Oktober.** In den Abendstunden des Montag wollte ein züchtiger Knabe ein großes mit Kartoffeln beladenes Gespann erklettern, ohne daß der Geschäftsführer es bemerkte. In dem Augenblick saßen die Pferde an, das Kind stürzte ab und geriet zwischen Rad und Wagenwand. Auf Zurufen anderer Kinder konnte der Geschäftsführer die Pferde noch rechtzeitig zum Stehen bringen und so den Jungen vor dem Verdrücktwerden bewahren. Das Kind trug eine tiefe Wunde am Kopf davon. Dr. Zander nahm den Jungen in seinem Auto mit nach Bretlin, um die Wunde zu verbinden. Der Zustand des Kindes ist erfreulicherweise nicht ernst.

**Bretlin, 26. Oktober.** Der totesgahn Ludwig Born in Wollitz erlitt im Elbe- und Elster-Bote nachstehende Anzeige: „Da ich noch nicht tot bin, bitte ich meine Freunde

und Bekannten von einer Krankspende abzusehen, weil ich noch lange zu leben gedenke. Bitte aber für meine Familie um eine kleine Spende in Lebensmitteln für den Winter, in dem ich noch nicht arbeitsfähig werde.“

### Turnen, Spiel und Sport.

Der Staffettenlauf Raundorf-Annaburg-Jessen und zurück nach Annaburg Markt kann als ganz besonders gelungen bezeichnet werden. Groß und klein (mehr als 150 Personen) waren auf dem Posten und warteten schon vor 1 Uhr an ihren Stellplätzen, um „blitzschnell“ den Staffettenlauf dem Nächsten zu überbringen. Früher als berechnet, traf der Stab in Annaburg ein. Nur 14 Min. benötigte der Stab von Raundorf bis Annaburg. Eine gute Leistung! Beim Stabestras wurde eine Urkunde eingeweiht, um weiter den Weg nach Jessen mit anzutreten. Jeder lief 100 Mtr., nur einzelne 200 Mtr. Bei! Wie waren unsere munteren Schülerinnen und Schüler auf den Posten, als der Stab in Sicht war! Beim Jessener Busch hatte freie Turnerschafft Jessen Anschluss. Auch hier klappte alles vorzüglich. Bald war der Jessener Markt erreicht. Mit doppelter Kraft wurde nun zurückgeliefert. Brauendens „Frei Heil“ erklang als in der 68. Min. der Schlussläufer den Stab auf dem Annaburger Marktplatz überreichen konnte. Prächtig konzertierte das Tambourkorps ab 1/2 Uhr mit guten Leistungen.

Viele Hunderte Interessenten hatten sich nun eingefunden. Turnamt Grube verlas die eingetragten Urkunden: „Fernes Wähen und Gedehen der Arbeiter-Sportbewegung“, „Erwachsene! Heltt uns schmähen Kinderdämchen, denkt an eure Wäsiht!“

„Organisierte Arbeiter! Treibt Körperkultur in Arb.-Turn- und Sportbund!“

„Arbeitschweltern! Macht Euch frei!“

„Wir geloben ewige Treue!“

„Kämpft mit uns um freies Menschengut!“ usf.

waren der Inhalt des Staffettenabes; eingestuft von den einzelnen Abteilungen der beteiligten Vereine.

In der Ansprache forderte Turnamt Grube Spiel- und Sportplätze, Entwicklungsmöglichkeiten durch Bereitstellen öffentlicher Plätze durch die Behörden zum Zwecke der Widerstandsfähigmachung des Volkes, zur Bekämpfung der Volksleiden und Volkskrankheiten. Turnen, Spiel und Sport vereint mit guten Wohnungsverhältnissen, richtiger Ernährung und Erziehung ist geeignet die Tüchtigkeit zu bekämpfen, dem Menschen Kraft, Mut und Willensstärke für den Lebenskampf zu geben. Habe man Geld für Fäulen, solle man auch Geld für unsere Kinder, für Erziehung der Jugend, für Lebenshaltung, zum Helfen für Arbeitslose, Schwache und Bedürftige haben. Mit den Worten: „Körperkultur ist Gotteskultur. Schaffende! Macht Euch frei!“ endete er seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen. Ein gemeinsames Turnen und ein gut geordnetes, disziplinierter Aamarich war das Ende dieser von eitem Arbeiterportgeist getragenen Veranstaltung.

### Gaumannschaftstanz und 2. Gauvorturnerinnenfunde am 30. und 31. Oktober in Wüdenberg.

Der Elbe-Elster-Gau der Deutschen Turnerschafft nimmt die Arbeit nach einer kleinen Erholungsphase von der reichhaltigen Sommerturnarbeit wieder auf. Als vielversprechende und für alle Vereine des gesamten Gaubereiches bedeutungsvolle Veranstaltung rückt Wüdenberg heran, um zugleich auch den Markt für das Winterhalbjahr zu geben. Wenn es draußen kalt und schneit, dann soll die Turnhalle oder der Lebrungsraum fröhliche Turner und Turnerinnen vernehmen zum stärkenden Turnen an Geräten, zur Erholung und Ausspannung in geselliger Stunde. Möchte es doch einmal von allen Eltern und Erziehern erlirnt werden, daß Turnen nicht Kunst und Künstelei oder Spielerei, sondern daß Turnen Gesundheitsdienst und forperbildend ist. Das, was das Alter erhebt, geschnadigle Gesticen, gesunde Dvagne, die schone Körperform, die Straffheit der Haltung, das nermittelt das Turnen, diesen gefunden Kern trägt die Lebensbildung in die Jugend. Die Deutsche Turnerschafft lehnt es ab, nur Muskelarbeit zu betreiben. Sie pflegt auch die geistigen, seelischen Kräfte des Menschen. Da ist es die Willensstärke, die Begisterung und das Empfinden für alles Schöne und für die Natur, Gemeinshaftsempfinden usf., was sichelnnt in die annertrauen Menschenfinder getragen wird. „Wübigung ist aller Voster Anfang“, das ist ein wahres Sprichwort. Ihr kennt es alle, liebe Eltern! Und doch, und doch halter Ihr eure Kinder, euer höchstes Gut, zu wenig an, in die Turnstunde zu gehen. Turnen emüdet auch nicht! Freilich fordert die heutige Tagesarbeit ganze Anspannung des Menschen. Geistig und körperlich hat er zu ringen, um sein Leben zu fristen. Ihr glaubt, daß diese Müdigkeit durch Turnen noch erhöht wird! Und doch ist es ungeliefert! 1 Stunde Turnen schafft die alte Frische wieder, es gibt ein Aufatmen, ein Entspannen der Nerven und bald, was wir uns fies leben wünschen, stellt sich größere Arbeitsfreudigkeit, Arbeitskraft und Arbeitsfähigkeit ein. Das ist eine Tatsache, die feststeht und so alt ist, wie das Turnen selbst. Dies bekennt, liebe Eltern! Nägt es nicht ungehörig an euren Ehen vorübergehen! Was bedeutet nun Wüdenberg? Am 30. Oktober findet ein Geräte-Turnerschafftstanz des Elbe-Elstergaues neben dem Zausitzer-Elstergau statt. Hier stehen die besten beider Vereine gegenüber, die ein vollendetes Turnen zeigen werden. Sie wollen durch ihre Vorführungen beweisen, wie Turnen neben Schönheit, Gemächtheit und Stärke Beherrschung des Körpers fordert, wie Will- und Entscheidung zum Siege verheißt. Für alle Zuschauer wird hier ein Bild geboten, das in reinen Damm und in Begisterung steht. Zugleich ist der Mannschafftstanz als Vorabend für die 2. Gauvorturnerinnenfunde gedacht, die am 31. Oktober stattfinden. Die Vorturnerinnenfunde betreibt sehrarbeit. Geleht und gelernt soll an diesem Tage werden. Lehrer sind die bekannnten Führer des Gauses, zum Nennen erscheinen die Leiter und die Vorturnerinnen aus allen Vereinen. Das Frauenturnen hat in dem Elbe-Elster-Gau gewaltigen Aufschwung genommen. Wähen es ist noch jung, und durch die vielen Nüchtungen der Frauengymnastik finden sich nur wenige hindurch, ob Bekier oder Bekierin, um rechte Führung zu sein. Ueberall frische Turnerinnen, die sich tummeln wollen, und die die Lebensbildung pflegen, überall aber Mangel an Föhren und Anleitern. Darin liegt die Bedeutung von Wüdenberg, daß der Gau planmäßig die Ausbildung von Leitern betreibt. Der Tag ist also von großer Wichtigkeit! Wichtig für das große Gebiet der Volkserziehung, in besonderer aber für die Entwicklung des Frauenturnens im Elbe-Elstergau und für die Entfaltung des Turnenlebens in jedem Verein. Unterschägt dies nicht! Möchten die Vereine die Bedeutung erkennen und auf diesem Wege sich zur Arbeit finden zum Wohle des Vereins, des Gauses, der Deutschen Turnerschafft und des deutschen Volkes.

... oft und gern



Fast vierzigjährige Erfahrung bürgt Ihnen für die Weltmarke: Kathreinners Malzkaffee. Der Gehalt macht's!

**Domstift.** Der Bezirk 14 des Provinzialdeputiertenbundes der Bäder für Sachsen-Anhalt hielt hier unter starker Beteiligung seine Herbstversammlung ab, die sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung gegen diesen Mittelstand erdrückenden Steuern anwuchs. Ein demnächst im Reichstag zur Behandlung kommendes Gesetz, das die Herkstellung des Brotes nach einem Einheitsgewicht betritt, erfuhr von seiten der Versammlung im Voraus stürke Ablehnung. Die nächste Bezirkstagung soll in Esterwerda stattfinden.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Annaburg.** Sonntag (Reformationsfest) vorm. 1/11 Uhr: Festgottesdienst in der Schlosskirche.  
**Bursien:** Sonntag nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst.  
**Raundorf.** Sonntag früh 1/9 Uhr: Reformationsfest.  
**Wethau.** Sonntag vorm. 1/11 Uhr: Sonntag, den 1. Novbr.  
**Raundorf (Kirme)** 10 Uhr vorm. Gottesdienst.  
**Katholische Kirche.** Sonntag vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst, vorder Beichte.

**„Bürgergarten“:**  
 Sonntag, d. 31. Oktober, von abends 7 Uhr ab  
**Tanzfränzchen.**  
 Freundlichst ladet ein  
 Karl Müller.

**Kall** aufgelöst bringt Sie allein. Persil die volle Wirkung ein!

Die Säuglings- Beratungs- und Wiegefunde findet am Dienstag, den 2. November nachm. von 3-5 Uhr statt. Die Fürsorgestelle.

Die sortierten weißen Kartoffeln treffen nicht Montag, sondern voraussichtlich erst Donnerstag ein. Konrad Müller.

**Wohnhaus,** mit Stallung und Garten, Uderstraße 1 geteigt, zu verkaufen. Auskunft erteilt **E. Möllmer,** Annaburg, Markt 1.

**Späte Winter-Birnen** Pfund 8 Pfg.  
**Zeitige Winter-Birnen** Pfund 5 Pfg.  
**Roth- und Espirnen** Pfund 3 Pfg.  
**Pfarrhaus Bethau.**

**Stachelbeer-Hochstämmle** abzugeben Köpferstr. 2.

**Stalldünger** kauft jederzeit zu den höchsten Preisen. **Böttcher & Bergfeld,** Baumstraße Raundorf.

**Frisch geröstete Kaffees** in verschiedenen Preislagen empfiehlt **J. G. Hollmigs Sohn.**

Nur die neuesten **Wäschemangeln** bringen Ihnen die höchste Einnahme. Liste frei. Bequeme Teilzahlung! **Ernst Herrschuh,** Siegnar-Chemnitz (101)

**Kaiser-Borax** für Sollette und Haushalt in Paketen zu 25 u. 50 Pfg. zu haben bei **J. G. Frischke.**

**Beste u. billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern** wie von der Gans gerupft m. allen Aunen, Fld. 2,50 M., tiefelten doppelt gemaschen und gereinigt 3,00 M., sehr zarte 3,50 M., Prima kl. weißer Kapf (Goldanne) 5,00, sehr zarte 6,00 M., Edel 1/4 Daune 6,50 M., Ia. Flockenbaune 9,00 M., sehr zarte 10,00 M., gerissene Federn mit Daunen 3,40 M., bessere 4,25 M., weiße 5,00 M., prima Gänsefedernbaune 6,00 M., bessere 6,00 M., sehr zarte 8,00 M., Ia. 9,00 M. Für reelle, handreife Ware beste Garantie und nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten wieder zurück. Versand gegen Nachnahme.

**Rudolf Gielisch, Neutrebbin (Oberbrud).**  
**Schweizer Emdinger Camembert-Soldiner Käse** empfiehlt **J. G. Hollmigs Sohn.**  
**H. Bienenhonig** 1 Pfd. ohne Glas 1,45 Mkg. zu haben bei **J. G. Frischke.**  
**Syndetikon** kühlt, leimt u. kittet alles! empfiehlt **H. Steinbeiss.**

# Vorteilhaft ist

dieses Angebot! — Eine günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf für den Herbst und Winter **jetzt zu kaufen.**

**Damen-Mäntel** von M. 15.— an  
**Kinder-Mäntel** von M. 5.— an  
**Fertige Kleider** von M. 3.— an  
**Kinder-Kleider** von M. 2.— an  
**Mod. Sportjacken** von M. 9.— an  
 In grosser Auswahl  
**Röcke :: Blusen :: Strümpfe**  
**Handschuhe** billigst

**Herren-Anzüge** von M. 25.— an  
**Jünglings-Anzüge** von M. 20.— an  
**Knaben-Anzüge** von M. 6.— an  
**Kinder-Anzüge** von M. 4.— an  
**Ulster** von M. 25.— an  
**Arbeits-hosen** von M. 3.— an  
**Lodenjoppen** in allen Grössen  
**Bleyle's Anzüge**  
**Herren-wäsche, Kravatten**  
**Oberhemden**  
**Herren-Mützen** von M. 1.— an  
**Herren-Hüte** von M. 3.— an

**Kleiderstoffe :: Kleiderseide**  
**Kleidersamt, Lindner**, von M. 6.50 an  
**Gardinen** Meter von M. 0.80 an  
**Künstler-Gard.** Garnitur v. M. 3.50 an  
**Bettwäsche, Leibwäsche**  
**Tischwäsche, Inletts**  
**Die besten Qualitäten**  
**und billigsten Preise.**

Mein Geschäft ist Sonntag, den 31. Oktober für den Verkauf geöffnet.

## Carl Quehl.

**Die Kirchensteuer 1926**  
 ist bis 31. Oktober fällig. Den Säumnigen werden dann Mitteilungen gegen Gebühr zugesellt.  
**Der Gemeindefkirchenrat.**

**Zum Hausschlachten**  
 empfiehlt sich **Eduard Wiesener.**

**Normal-Herrenhemden**  
 bunte und weiße Oberhemden  
 weiße Herren-Hemden  
 Einfaßhemden, Herren-  
 Westen, Unterhosen  
**Weiße Damen-Hemden**  
 Weinleider, PrinzgröÙe  
 Untertaillen, Normalkräftigs  
 Reformhosen, Sportjacken  
 Kinder-Hemden  
**Inletts, Betttücher**  
 Bettbezüge, weiß und bunt  
 Handtücher, Tischtücher  
 Bettdecken, Tischdecken  
 Damen- u. Kinderhürzen  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Seb. Schimmeyer.**

**Motorräder u. Fahrräder**  
**auf Teilzahlung!**

Deutsche Werke: Motorräder: Preis 1295 Mk.  
 Anzahlung 500 Mk., Ratenzahlung pro Monat 85 Mk.  
 Opel: Fahrräder: Anzahlung 30 Mk.  
 Abzahlung pro Monat 10 Mk.  
 Nähmaschinen: Dürkopp, Naumann, Müllers  
 Fenstrufen: Miele, Diabolo, Breite und  
 Butterfässer, mit Ueberzeugung, Teilzahlung.  
 Bitte beachten Sie meine 4 Schaufenster.  
 Reparaturen an allen empfohlenen Waren.  
 Emailieranstalt, Autogenschweißerei, Benzinstation.  
**Fritz Rödler, Markt 20.**  
 Fernruf 53.



**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 mit den „3 Tannen“

**schützen mich** vor Erkältung, Husten und Katarrh!  
 Wenn Sie dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel  
 bei sich haben, schnell und sicher beseitigen Sie damit  
 Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.  
 Paket 40 Pf., Dose 90 Pf. Zu haben bei: Drogerie  
 Otto Schwarze, und wo Plakate sichtbar.

**Torgauer Kreis-Kalender**  
 für 1927

mit vollständigem Marktverzeichnis, Preis 50 Pf  
**Röhler's Deutscher Kalender,**  
 Preis 60 Pf., zu haben bei  
**Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.**



**Qualitäts-Möbel**  
 aus eigener Werkstatt

**Wilh. Kunze**  
 Bau- und Möbel-  
 Tischlerei  
 Annaburg

**Sämtliche Bau-Artikel:**

**Eiserne Träger und Säulen,**  
 legtere auch nach Maßangabe in allen Stärken werden  
 sofort angefertigt.  
**Front- und Grabgitter,**  
**Eiserne Fenster und Oberlichte,**  
**Türen und Torwege**  
 vom Lager und nach Maß.  
**Eiserne Dachbinder, sämtl. Ofen-  
 bau-Artikel, Tonrohre.**  
**Eiserne Pumpen mit Holz- und Gänge,**  
 sowie **komplette Wasserleitungen.**  
**Stallgitter für Schweineställe,**  
**Schweinekröge :: Krippenschalen.**  
**Wilhelm Grahl.**

**Zahn-Praxis Karl Kretschki**

Holzdorferstr. 58 Fernruf 82  
**Behandlung v. Kassenmitgliedern**

**Col. Naundorf.**  
 Sonntag, d. 31. Okt. und  
 Montag, d. 1. Nov.

**Kirmes.**

An beiden Tagen:  
**Tanzmusik.**  
 Es ladet freundlichst ein  
**Fr. Nilius.**

**Der Spar-Verein**  
**Giechhaide**

veranstaltet am  
 Sonnabend, den 6. Novbr.,  
 sein diesjähriges  
**Herbstvergnügen**

Freunde und Gönner des  
 Vereins sind hierzu freund-  
 lichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Spielfarten**  
 empfiehlt S. Steinbeiß.

**Zur Feier des Reformationsfestes**  
 laden wir alle evangelischen Männer und Frauen ein.  
 Sonnabend, abends 8 Uhr, im „**Goldenen Ring**“

**Gemeindeabend**  
 mit Vortrag und Lichtbildern aus Ostafrika.  
 (Herr Pfarrer Schiele.)

Eintritt frei, zur Deckung der Unkosten frei-  
 williger Beitrag erbeten.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Festgottesdienst in  
 der Schloßkirche.  
**Der Gemeindefkirchenrat.**

**Arbeiter-Samariter-Bund**  
 veranstaltet am Sonnabend, den 30. Okt.,  
 im Saale der „**Neuen Welt**“ einen

**Wohltätigkeitsabend,**

unter Mitwirkung des Arb.-Sportartells,  
 bestehend aus Gefangenzert, turnerischen Auf-  
 führungen, sowie Bühnenspielen der Saalmannschaft  
 des Arb.-Radfahr-Bundes.

Auf vielseitigen Wunsch:

**Der liebe Onkel,** Operette in 1 Aufzug.  
 Nach der Aufführung: **Tanz.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

**Naundorf.**

Sonntag, d. 31. Okt. u. Montag, d. 1. Novbr.,

**Kirmes**  
 wozu freundlichst einladet **Paul Müller.**  
 Sonntag von 4 Uhr und Montag von 7 Uhr ab

**Tanzmusik.**

**Naundorf.**

Sonntag und Montag

**Kirmes u. Ballmusik.**

(Neueste Schläger).  
 Es ladet freundlichst ein **Gustav Krüger.**

Sonnabend, den 6. November,  
 pünktlich um 1 1/2 Uhr mittags im „**Saus**  
 der Landwirte“ Torgau

**Kreisbauerntag.**

Ansprache des Direktors **Wagner**  
 von der Landwirtschaftlichen Schule in Torgau.

Hauptvortrag: **Pfarrer Mühlhausen**  
 aus Leipzig.

**Kreislandbund Torgau.**

**Landstädter Mineralbrunnen**

Vorbereitend und von heilwirkendem Einfluß bei  
 Rheumatismus, Gicht, Blutarum, Gleichsch,  
 Nervosität. Bestes Kurgetränk bei Juck-  
 und Nierenleiden.

Bei Entnahme von 10 Flaschen à Flasche 60 Pf.  
 ohne Glas. Zu haben bei:  
**J. G. Fritzsche.**

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg

Steuerkalender für November 1926.

- Von Hugo Menerheim, Berlin-Grunewald.
5. November: Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1926 einbehaltenen Steuerabgaben...
1. November: Fälligkeit der allgemeinen Umsatzsteuer...
15. November: 1. Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer...
25. November: 1. Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 30. November 1926 einbehaltenen Steuerabgaben...

Mehreinnahmen aus den Realsteuern.

Nach dem Amtliche Preussische Pressedienst ist eine gemeinsame Verfügung des Ministers des Innern, des Finanzministers und des Ministers der Landes- und Gewerbeangelegenheiten, nach der die Veranlagung der Realsteuern, insbesondere der Gewerbesteuer...

Aurores Hochzeitsreisen.

Roman von Ulrik Ulgand. Verdächtige Überlegung aus dem Schwedischen von Hea Sternbera.
„Dank!“ rief Axel aus.
Der Doktor ließ sich jedoch nicht beirren.
„Wenn man liebt, — sieht, hört und begreift man nichts,“ sagte er bestimmt. „So ging es einst auch mir.“

Eine französische Spionagegeschichte.

Verhaftung eines Bahngangestellten.
Von der Pariser Polizei wurde am Samstag ein Angestellter einer Eisenbahngesellschaft namens Chorton verhaftet, der sich durch häufige Reisen nach Deutschland bei den politischen Überwachungsbehörden verdächtig gemacht haben soll.

Kommunistische Forderungen nach Ausweisung der Landesfürsten.

Berlin. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat im Reichstage eine Entschließung eingebracht, in dem die Verweisung aller ehemaligen Landesfürsten aus dem deutschen Reichsgebiet gefordert wird.

General Hege an die ostpreussischen Truppen.

Königsberg. Der neue Chef der Heeresleitung, General Hege, hat sich mit einem Erlaß von den Truppen des Westfronts 1 beabschiedet, in dem er allen Vorgesetzten der ersten Division und des Westfrontes 1 für die vorerfüllten Leistungen seine volle Anerkennung und seinen warmen Dank ausspricht.

Die Umsatztsteuer für die Umsatztsteuer.

Berlin. Wie aus unterrichteter Quelle verstanden, ist eine Erhöhung der Umsatzsteuer von 100 Millionen Dollar auf 30 Jahre bei einem Zinssatz von 7% ausstehend.

Die Heiligtümer des Westfronts in Preußen.

Berlin. In einem Erlaß des preussischen Innenministers an die Ober- und Regierungspräsidenten wird ausgeführt, daß für die äußere Heiligtümer des Westfronts in Preußen die in den einzelnen Provinzen erlangenen Landespolizeiverordnungen nach Maßgabe der Erleichterungen gelten, die in den Erlassen vom 7. April

und 4. Oktober 1919 vorgegeben sind. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, enthielt die in diesem Erlaß in den Deutern allgemein erlassene Erlaubnis nicht, dass man sich mit der Besichtigung des Tages vereinbar und daher ausnahmslos nicht zugelassen werden, Doretten, Luftspiele, Komödien, Poffen, Schwänze und dergleichen Aufführungen. In Lichtspieltheatern sind Filme religiöser oder legendärer Inhalts sowie Lehrfilme und die von der Wilschelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin für vorbildlich erklärten Filme mit Ausnahme derjenigen humoristischen Inhalts zugelassen.

Nah und Fern.

Unterfragungen bei der Reichsbahn. Durch eine unerwartete Revision der Stationen ist man auf dem Bahnhof Kustermark Ost neuen, recht umfangreichen Veränderungen auf die Spur gekommen. Nach den bisherigen Ermittlungen haben ungerechte Beamte die Summe von 25 000 Mark unterschlagen.

Genehmigte Pflegenieder. In Gifhorn wurde eine Pflegenieder, Frau Johanna Welfersmidt, die neben ihren acht eigenen Kindern im Laufe der Jahre noch 17 Pflegekinder in ihr Haus genommen und zu tüchtigen Menschen erzogen hat, mit der Stadtmairie ausgezeichnet.

Kollektivminderverlängerung und Frauenbund. Der Verband Niederachsen des Deutsch-evangelischen Frauenbundes hat nach einem Vortrag der Bundesvorsitzenden, Frau Müller-Dorf, M. d. N., in G. S. in einer Kollektivminderverlängerung seiner früheren Beschlüsse über das zu erwartende erneute Aufgeben von leiblicher und stiftlicher Arbeit zum Ausdruck gegeben.

Ein Genesener für den Gewerkschaftsführer. In Alsenz wurde ein Genesener für den Gewerkschaftsführer August Bruff, der im Jahre 1924 verstorben ist, eingeweiht. In der Gedächtnisrede gedachte Reichsarbeitsminister Dr. Braun den Verdienste des verstorbenen Gewerkschaftsführers.

Von einem während der Zeit verstorbenen. Der 60 Jahre alte Bauer Johann Lehner in Freinborn hat mit der Fälligkeit des Hofviehs im Stalle verstorben. Wädhlich rief sich ein Stier vom Warren los und verfolgte den laut um Hilfe rufenden alten Mann über den Hof bis zur Straße, wo er den Unglücklichen mit den Hörnern so einseitig zerfleischte, daß er bald darauf starb.

Die Bestände in Konstantinobel. Die Bestände in Konstantinobel betragen sich auf 44. Die teilweise Schimpfung hat bereits begonnen.

Unglücksfälle beim Sinter Dammbau. Bei den Arbeiten am Sinter Dammbau ereignete eine Lokomotive, auf der sich fünf Arbeiter befanden, und führte die Wöschung hinab. Zwei Leute, die sich durch Abprallen retten wollten, kamen unter die Maschine. Einer war sofort tot, der zweite ist schwer verletzt, die übrigen drei blieben unverletzt.

„Und das sagst du, ihr eigener Sohn?“

„Ja.“
„Höre jedenfalls weiter. Ich wollte ja von Brennings sprechen. Ich erzählte das eben nur, um dir zu beweisen, wie die Frauen sind. Ich dachte an deine eigene geliebte Verbundene mit Fräulein Brenning. Und gewissermaßen gedürst es auch hierher, denn die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Agneta heiratete, wie gesagt, bald darauf Leutnant Neif, der sehr intim befreundet war mit deinem Vater und dem Grafen Brenning. Sie waren stets zusammen, man nannte sie die Unzerrentlichen. Diese beiden Herren lebten auf großem Fuße und das Geld deiner Mutter schmolz dahin wie Butter in der Sonne. Ich hatte das Vermögen, einen Zauderdröseln nach dem anderen herzugeben, um die Schulden meines Vaters zu bezahlen.“



# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsleute, Torstraße 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streich, Verlesung usw. leistet jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkehrs-Anschluss Nr. 24.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, Umrahmung, Schwieriger und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größerer Umfangs werden tags vorher erhalten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbeshalte.

Nr. 91.

Sonnabend, den 30. Oktober 1926.

29. Jahrg.

## Kleine Zeitung für eilige Leser.

\* Aber die Unterredung zwischen dem deutschen Vorkämpfer, Soehs und Briand am letzten Donnerstag wurde in Paris eine amtliche Mitteilung abgegeben, die aber keine Einzelheiten beinhalten.

\* Die Stützengewände der großen Gewerkschaften fordern in ihrer gemeinsamen Entschließung die Wiederherstellung des Konsumvertrages durch ein Notgesetz.

\* Das Gesetz über die Vermögensregelung zwischen dem Staat, Kreditoren und dem Wohnungsbau wird amtlich veröffentlicht und erhält dadurch teilweise sofortige Wirkung.

\* Die Deutsche Automobil- und Motorradausstellung 1926 wurde in Berlin eröffnet.

## Sparen ist notwendig!

Zum Weltspartag am 31. Oktober.

Auf dem ersten Weltkongress der Sparfassen aller Länder in Mailand, der im Oktober 1924 stattfand, wurde ein Weltspartag beschlossen. Dieser Weltspartag soll alljährlich am 31. Oktober abgehalten werden und ist als ein Tag zum Sparen in unmittelbarer Nähe gerichtet. Spare in der Zeit, so hast du in der Not — das ist kurz und knapp auch die dem damaligen Mailänder Beschlusses zugrunde liegende Idee. Der Weltspartag bedeutet nichts anderes als einen Aufruf, eine Mahnung an jeden einzelnen, zu sparen, die Ausgaben in das wirtschaftlich richtige Verhältnis zu den Einnahmen zu bringen, nach Möglichkeit Ausgaben zu sparen für Zeiten der Not. Die Möglichkeit Auslagen zu sparen ist ausgedehnte Sparfähigkeit in der Zeit vor dem Kriege so ausgedehnte Sparfähigkeit ist in allen Ländern wesentlich zurückgegangen, zum Schaden für den einzelnen, die Völker und ihre Wirtschaften. An Stelle der früheren Sparfähigkeit ist eine gewisse Verschwendungslust, ein „In-den-Tag-hinein-leben“ zu beobachten. Diesen ungesunden Zustand durch Wiederherstellung des Sparvermögens und Förderung der Sparfähigkeit abzuheilen, ist der Sinn und Zweck des Weltspartages.

Aber gerade in Deutschland ergibt sich die Notwendigkeit in ganz besonderer Maße. Weisliche Kreise unseres Volkes sind in großer Not. Krieg und Inflation haben sie um ihre in jahrelanger harter Arbeit erworbenen Ersparnisse gebracht. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sind das von Millionen Tausende, die vor wenigen Jahren noch ein ausreichendes Einkommen hatten, sehen heute dem Nichts gegenüber. Am wenigsten dieser drückenden Notlage ist es Pflicht eines jeden Deutschen, zu ihrer Beseitigung sein mögliches zu tun. Dies kann er, indem er spart. Wer sein Geld in produktiver Weise bei der Sparfasse anlegt, sichert sich für die Zeiten der Not und schützt sich vor übertriebenen Gelddrangsalen. Wer spart, gibt der Wirtschaft Kredit und trägt mit dazu bei, daß sie mit dem nötigen Betriebskapital versehen wird. So hilft er mit, die Not in allen Erwerbszweigen, in Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft zu lindern und Arbeitern und Unternehmern Beschäftigung zu geben.

Wie sollen wir sparen? und „Wozu sollen wir sparen?“ Das „Wie“ ist leicht gesagt. Selbst Menschen, die in bescheidenen Verhältnissen leben, können mehr erkränken, als sie auf den ersten Blick glauben. Es handelt sich beim Sparen meist nicht so sehr um Enthaltsamkeit, als darum, seinen Verstand und seinen Willen anzuwenden! Nachdenken muß man, was man etwa tun kann. Hier kann man durch billigen Einkauf Geld erwerben, dort kann man durch eine rechtzeitige Reparatur im Haushalt oder durch vorübergehende Maßnahmen Geld sparen und Ausgaben abwenden. Und wozu man sparen soll? Wem die erwählten volkswirtschaftlichen Gründe nicht genügen, der denke an sein Alter, an seine Kinder, an seine Zukunft. Immer soll man daran denken, Pläne fassen und sich an ihre Durchführung machen, nicht im Ernst des Alltagslebens flumpfürlich dahingehen. Nur der Tägliche hat etwas von seinem Gehalt zu melden. Darüber geben die Sparfassenstellen den besten Ausschluß. Im letzten Jahre, also vom 31. Oktober 1925 bis 31. Oktober 1926, wurden den deutschen Sparfassen rund 12 Milliarden Mark aus den Kreisen der unteren und mittleren Bevölkerungsschichten in Form von Sparscheinen zugeführt und damit der Sparvermögenbestand von 1,5 Milliarden Mark auf 2,7 Milliarden Mark gesteigert. Trotz der geringen Einnahmen der unteren und mittleren Bevölkerungsschichten und der erschwerten wirtschaftlichen Verhältnisse haben die deutschen Sparfassen seit der Stabilisierung wieder 2,7 Milliarden Mark an Sparscheinlagen erzielt, ein Betrag, der 14 % der Vorkriegssumme entspricht.

Somit demjenigen, der sich bisher bereits am Sparschein beteiligt, als auch demjenigen, der bis heute noch

abseits gestanden hat, sollte der Weltspartag ein Ansporn sein, sich in Zukunft so wirtschaftlich und sparsam wie möglich einzurichten und die Gelder, die er erheben kann, der Sparfasse zur Verwendung zu überlassen.

## Die Gemeinde-Sparfasse Annaburg hält infolge des Weltspartages

am morgigen Sonntag ihre Geschäftsräume nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Um zu diesem Tage einen besonderen Anreiz zum Sparen zu geben, zahlt die Gemeinde-Sparfasse für jedes gegen Kündigung angelegte Sparbuch eine Reichsmark als Stammeinlage ihrerseits ein.

Für die Kinder hält die Sparfasse Heimsparbüchlein in geschmackvoller Ausführung bereit, die gegen Anlegung eines Sparbuches, in dem ebenfalls von der Sparfasse eine Stammeinlage von einer Reichsmark eingezahlt wird, ohne jede Kosten abgegeben werden.

Gerade die Sparbüchse ist der Anfang zu einer gesicherten Zukunft! Deshalb sind es Eltern ihren Kindern schuldig, ihnen den Weg zu einer späteren Existenz durch sorgfältigste Pflege des im Kinde schlummernden Spartriebes zu bahnen.

Der Weltspartag soll dazu die Möglichkeit geben, die Gelegenheit zum Sparen bei der Gemeinde-Sparfasse Annaburg

deren Führern Reichsminister Marx ebenfalls Besprechungen hatte, sind zu der Frage der Erwerbslosenfürsorge Vorschläge gemacht worden. So wird von deutsch-nationaler Seite die Einführung von Lohnlöhnen gewünscht, während die Sozialdemokraten eine allgemeine Erhöhung der Unterstützungssätze um 50 % verlangen und Forderungen nach Ausbesserung der Wohnungslage und der Unterstützung für jugendliche Erwerbslose stellen.

Die Reichsregierung ist, wie gemeldet wird, grundsätzlich bereit, einer Erhöhung der Unterstützungssätze und einer Verlängerung der Unterstützungszeit zuzustimmen. Die maßgebenden Ressorts sind beauftragt, die einzelnen Vorschläge, die vom Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages zu dieser Frage ausgearbeitet worden sind, nachzuprüfen und eine entsprechende Gesetzesvorlage auszuarbeiten. Diese Gesetzesvorlage der Reichsregierung soll dann die Grundlage für die weiteren Besprechungen bieten.

Wie der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund mitteilt, haben der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsbund der Deutschen Arbeiter, Unionsstellen und Beamtenverbände und der Allgemeine Freie Angestelltenbund nach einer Besprechung eine Entschließung angenommen, in der eine gezielte Festlegung des Mindestlohnes gefordert wird, um der gegenwärtigen Not zu steuern. In der Entschließung wird vor allem gegen das bestehende Abverludenen Front gemacht, das sich mit der völligen Arbeitslosigkeit von Millionen nicht vertragen.

## Das Problem Thoiry.

Neue Zusammenkunft Soehs-Briand.

Der deutsche Vorkämpfer in Paris, Herr von Soehs, hatte erneut mit dem französischen Außenminister Briand eine Unterredung, die etwa 1½ Stunden dauerte. Nach einer offiziellen Mitteilung wurde bei der Begegnung das gesamte Problem der deutsch-französischen Verständigung, wie es sich bei der Unterredung von Thoiry darstellte, behandelt. Es wurde dabei auch über die Lösung derartiger großer Probleme, und zugleich die Möglichkeit und die Methoden, zu einer Verständigung zu gelangen, erörtert.

Was geht, wie es heißt, nach wie lang der Dames-Disputaten stattfinden, wenn man den Ausst. unterrichtet, „Matin“ glauben dieses deutschen Vorkämpfers. Das fordert denn auch, daß nicht andere Verhandlungsgegenstände, „Matin“ richtet gleichzeitig an die Wille, daß die Anmerkungen wird, nicht nur den Erwerbslosen, sondern auch dessen Alliierte schließlich Deutschlands überzeugen. Das Blatt stellt im Gegenzug Besprechungen fest, daß die der Besprechungen notwendig sind, und hofft, daß Deutschland, Frankreich zu helfen, eine geordnete Räumung des Rhein-

Landes daran gelegen, auch für den eine Garantie der Grenzen zu erhalten. Darauf spielen wohl „Matin“ an. In der nächsten Nummer der Unterredung zwischen

## Die Unterredung Dr. Strefemanns.

Die sozialistische Thoirykonferenz.

In einer Dresdener Wahlversammlung hat der noch immer kranke Reichsaussenminister erklären lassen, daß die Gerüchte falsch seien, nach denen die in Thoiry erörterten Probleme unausführbar und unüberwindlich seien. Diese Auffassung widerlege die ihm zugegangenen Nachrichten, die auf eine gewisse Authentizität hinwiesen. Die deutsche Außenpolitik kann nur dem nationalen Ansehen Deutschlands dienen. Die Methode, um hierfür zu kommen, ist diejenige internationaler Verständigung.

Nach einer Meldung der „Times“ hat die britische Arbeiterpartei die Einladung der deutschen Sozialdemokratischen Partei zu einer Zusammenkunft zwischen Ver-

## Die Ausgestaltung der Erwerbslosen

Besprechungen mit der Reichsregierung. Das Reichsministerium hat sich wiederholt mit der Frage der Erwerbslosenfürsorge befaßt. Den Beratungen lagen hauptsächlich die Vorschläge, die von den Vertretern der Regierung, dem Reichsminister und den zuständigen Behörden über eine baldige Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung und eine Verlängerung der Unterstützungsdauer vorliegen.

Wie bekannt wird, fordert das Reichsministerium die Höhe für die Ledigen um 10 % Erhöhung der Gesamtunterstützung um 10 % und den linderreichen Familien zugute kommen. Die dieser Regelung zustimmenden Vorschläge der Unterfütterung der Erwerbslosen bis zum 31. März 1927.

Wie weiter bekannt, daß die Unterfütterung der Erwerbslosen weiter den Gemeinden überlassen werden, das Reich aber verpflichtet werden soll, mindestens 80 % dieser Aufwendungen zu ersetzen. Die Volkspartei wies allerdings darauf hin, daß bei einer Erhöhung der unteren Sätze die in der letzten Regierungsdienstreife bereits festgestellte Gefahr einer Überschneidung von Löhnen und Unterstützungen vergrößert, und daß vor allem auch die Gefahr, daß die künftige Arbeitslosenversicherung mit ihrem Lohnklassensystem aufgegeben werden soll, bedenklich in die Höhe getrieben wird. Gerade mit Rücksicht auf die künftige Entwicklung vertritt die Volkspartei die schon früher als „Zwischenlösung“ vorgeschlagene Lohnklasseneinteilung. Auch von den Sozialdemokraten und den Sozialdemokraten, mit

